

Staatstheater: Wiesbaden:

Wiesbaden, 29.05.2024

Liebe Redaktionen,

ab der kommenden Spielzeit 2024/25 übernehmen die **Intendantinnen Dorothea Hartmann** und **Beate Heine** die gemeinsame Leitung des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden.

Heute haben sie im Rahmen einer **Pressekonferenz** nach Grußworten des **Hessischen Ministers für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur Timon Gremmels** und des **Oberbürgermeisters Gert-Uwe Mende** ihre Ideen und Pläne für die nächsten Jahre präsentiert. Zusammen mit **Leo McFall** (Generalmusikdirektor des Hessischen Staatssorchesters Wiesbaden), **Bruno Heynderickx** (Ballettdirektor des Hessischen Staatsballetts) sowie **Anne Tysiak** und **Emel Aydoğdu** (Leiterinnen des JUST) wurde der Spielplan der kommenden Saison 2024/25 vorgestellt.

Es stehen **48 Premieren und Sinfoniekonzerte** auf dem Programm, darunter **17 Uraufführungen**. Allein am **Eröffnungswochenende vom 27. bis 29. September 2024** kommen an nur drei Tagen gleich sieben Produktionen zur Premiere. Eine Übersicht aller Premieren 2024/25 finden Sie im Anhang.

Dorothea Hartmann und Beate Heine sagen: „Wir freuen uns nach intensiven Monaten der Planung und Vorbereitung, heute das Programm vorstellen zu können. Wir danken dem Vorbereitungsteam sowie allen Mitarbeitenden des Hauses. Teilweise wurde bereits mit den Proben begonnen.“

Das Führungsmodell der neuen Doppelspitze steht für den Dialog. Auch das neue Erscheinungsbild nimmt diesen Gedanken auf und etabliert den Doppelpunkt für den Gedanken des Austauschs.

Hartmann & Heine: „Nicht nur wir selbst sind ständig miteinander im Dialog. Wir wollen auch mit den Menschen im Theater und in der Stadt in den Dialog treten. Eine Dialogreihe mit Gesprächspartnern und Gesprächspartnerinnen aus Wiesbaden haben wir bereits begonnen und diese ist im Spielzeithaft 2024/25 abgedruckt. Auf dem Spielplan stehen zudem partizipative Projekte wie „Die Schöpfung“, „Habitat“ von Doris Uhlich, Formate in Kooperationen mit Institutionen wie dem Landesmuseum und spartenübergreifende Projekte, für die auch die Ensembles untereinander in den Dialog treten.“

Der **Hessische Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur Timon Gremmels** sagt: „Ich freue mich außerordentlich, dass mit Dorothea Hartmann und Beate Heine zwei so profilierte Persönlichkeiten die künstlerische Leitung des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden übernehmen. Ihre bisherige Arbeit hat gezeigt, dass sie in

der Lage sind, innovative und spannende Akzente zu setzen. Ich bin überzeugt, dass ihre Zusammenarbeit zu einer bereichernden Entwicklung des Theaters beitragen wird. Ihre Ansätze für die bevorstehende Spielzeit versprechen, neue Impulse zu setzen und das kulturelle Leben in Wiesbaden und darüber hinaus zu bereichern."

Auch der **Oberbürgermeister der Stadt Wiesbaden Gert-Uwe Mende** freut sich auf die neue Führung des Hauses: „Der Ausblick auf die erste Spielzeit der neuen Intendantinnen stimmt mich sehr positiv. Dorothea Hartmann und Beate Heine wenden sich mit der Frage, „Was ist unser Erbe?“, der Stadtgesellschaft in ihrer ganzen Differenziertheit und Verschiedenheit zu. Ich freue mich auf eine bereichernde Zusammenarbeit zwischen den beiden Intendantinnen und der Landeshauptstadt Wiesbaden und wünsche beiden alles Gute für die kommende Spielzeit. Das Staatstheater ist ein wichtige und zentrale Kunstinstitution im Herzen der Stadt und ich danke den beiden Intendantinnen für das spannende Programm, das uns im kommenden Jahr erwartet.“

Der Kartenvorverkauf für alle Premieren der kommenden Spielzeit, für alle Veranstaltungen im Großen Haus, im Kurhaus sowie für alle Veranstaltungen im September und Oktober 2024 **beginnt am 20. Juni 2024**.

Das komplette Programm ist heute ab 13 Uhr [online](#).

Das Spielzeitheft 2024/25 können Sie [hier](#) herunterladen.

Fotos der Pressekonferenz finden Sie [hier](#).

Über einen Bericht in Ihrem Medium würden wir uns sehr freuen. Gerne stehen wir für weitere Fragen zur Verfügung.

Verena Arndt
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Verena.Arndt@staatstheater-wiesbaden.de
Mobil: 01523 8927444

Isabelle Winter
Leitung Marketing und Presse
Isabelle.Winter@staatstheater-wiesbaden.de
Mobil: 0176 80866128

Musiktheater:

Mit Györgi Ligetis „Anti-Anti-Oper“ **„Le Grand Macabre“** eröffnet **GMD Leo McFall** die Musiktheater-Saison: Es inszeniert **Pinar Karabulut**, die in ihren Arbeiten immer wieder virtuos die Grenzen zur Popkultur überschreitet. **„Salon Strozzi“** präsentiert Werke der Barock-Komponistin Barbara Strozzi, von **Maëlle Dequiedt** als „Sit-In“ auf der Hauptbühne inszeniert. Unbekannte Stücke wie Jacques Offenbachs **„Fantasio“** (Regie: **Anna Weber**) wechseln sich ab mit Titeln des Kernrepertoires: Puccinis **„Tosca“** hat als Neuproduktion Premiere ebenso wie Wagners **„Der Fliegende Holländer“**, inszeniert von FAUST-Preisträger **Martin G. Berger**. In einer Übernahme aus Basel kommt Rossinis **„Barbier von Sevilla“** des Regisseurs und Puppenspiel-Stars **Nikolaus Habjan** nach Wiesbaden, und die Internationalen Maifestspiele 2025 bringen George Bizets selten gespielte Oper **„Die Perlenfischer“** in einer gefeierten Inszenierung des belgischen Regie-Kollektivs **FC Bergman**. Mit Haydns **„Die Schöpfung“** lädt GMD Leo McFall zu einem großformatigen, stadtweiten Partizipationsprojekt ein.

Als Gäste begrüßen wir renommierte Sänger*innen wie **Flurina Stucki** (Leonore), **Stefano La Colla** (Don José), **Dorothea Herbert** (Senta), **Anthony Clark Evans** (Holländer), **Sinéad Campbell Wallace** (Tosca) und **Massimo Cavalletti** (Scarpia). Die Maifestspiele bringen u.a. Stars wie **Elena Tsallagova** für „Die Perlenfischer“, **Johan Reuter** (Holländer), **Vida Miknevičiūtė** (Senta) sowie **Elisabeth Teige**, **Tomasz Konieczny** und **Nicky Spence** in „Fidelio“.

Schauspiel:

Das Schauspiel des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden zeigt 13 Premieren, mit 7 Uraufführungen und der Wiesbaden-Premiere von **Falk Richters** gefeierter Uraufführung **„Die Freiheit einer Frau“** von Édouard Louis vom Deutschen Schauspielhaus Hamburg.

Hier sind einige Highlights der kommenden Spielzeit:

Mit **Christina Rasts** Premiere **„Spiel der Illusionen“** von Pierre Corneille feiern wir am Eröffnungssamstag ein wahres Theater-Spektakel. Am folgenden Tag bringt Ersan Montag das Auftragswerk **„Double Serpent“** von Sam Max, aktuell eine der spannendsten Stimmen der amerikanischen Dramatik, zur Uraufführung. Auf der Großen Bühne zeigt der vielfach prämierte Regisseur **Stefan Pucher** am 12.10. Georg Büchners **„Woyzeck“**. Der spielzeitbegleitenden Frage „Was ist unser Erbe?“ nähert sich am 16.11. die Stückentwicklung **„Unser Erbe – Tax me if you can“** von dem dokumentarisch arbeitenden Theatermacher **Helge Schmidt**. Zu Beginn 2025 setzt **Marie Schleef** **„ER PUTZT“** von Valeria Gordeev (Ingeborg-Bachmann-Preis 2023) als Gesamtkunstwerk um und Ayşe Güvendiren bringt Özlem Özgül Dündars Theatertext **„an grenzen“** als Statement

gegen Rassismus und Diskriminierung zur Uraufführung. In den Internationalen Maifestspielen präsentiert Rimini Protokoll ihre neuste Arbeit „**FUTUR4 – Dauerthema Leben**“ als internationale Koproduktion mit dem HAU, Hebbel am Ufer, dem Theaterfestival Sibiu, Rumänien, und dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

Tanz:

10 Jahre Hessisches Staatsballett

Unter der Leitung von Ballettdirektor Bruno Heynderickx, geht das Hessische Staatsballett mit seinem 28-köpfigen Ensemble aus 18 Nationen in seine 10. Spielzeit.

Das Jubiläumsjahr wartet mit hochkarätige Choreograf*innen auf, darunter bekannte Gesichter wie **Xie Xin** und **Imre & Marne van Opstal**, die mit dem Doppelabend „**Broken Bob**“ (AT) den Premierenreigen im November eröffnen. Diesem Doppelschlag folgt im Februar 2025 ein wahres Stückefeuwerk mit „**Chronicles**“. In sechs zeitgenössischen Kurzchoreografien sorgen u.a. **Liliana Barros, Fran Díaz, Dunja Jocić, David Raymond & Tiffany Tregarthen** und **Anouk van Dijk** für festlich-galaktische Stimmung; begleitet vom Hessischen Staatsorchester Wiesbaden unter der musikalischen Leitung von Albert Horne. Mit einer Neubearbeitung der Barockoper „**King Arthur**“ von Henry Purcell durch den jungen deutschen Choreografen **Chris Jäger** wird in einem spartenübergreifenden Projekt mit dem Musiktheater und Schauspiel die Spielzeit im Juni 2025 fulminant ausgeklungen. Weitere Highlights sind das Kinderstück „**Karussell**“ von **Regina Rossi**, das neunte Tanzfestival Rhein-Main im Herbst 2024 sowie eine Tour des Hessischen Staatsballetts mit „**Last Work**“ von **Ohad Naharin** u.a. in Frankreich und der Schweiz.

Konzert:

In seiner ersten Spielzeit als Generalmusikdirektor hat **Leo McFall** Konzert-Programme zusammengestellt, die das reiche Erbe der Orchesterliteratur mit zeitgenössischen Werken kombinieren, aber auch zu neuen Formaten einladen.

McFalls Antrittskonzert ist dem **200. Geburtstag Bedřich Smetanas** gewidmet mit einer Aufführung von „**Má vlast**“. Es folgen Raritäten wie die **5. Sinfonie von Carl Nielsen**, Zeitgenössisches von **Unsuk Chin** und **Charlotte Bray**, Bekanntes von Brahms, Mahler, Strauss oder Beethoven. Einen Höhepunkt setzt die Aufführung des **Verdi-Requiems** bei den Maifestspielen. Das neue Format eines **Konzertfests** bespielt unter dem Motto „**Let's dance**“ das gesamte Haus. Die Sinfoniekonzerte bringen internationale Gäste

nach Wiesbaden wie **Antje Weithaas, Gérard Korsten, Steven Osborne, Zoi Tsokanou** oder **Simon Trpčeski**. Mit dem neuen Format „**Mitten im Klang**“ lädt GMD Leo McFall das Publikum ein, mitten im Orchester Platz zu nehmen und Brahms' 1. Sinfonie in ungewohnter Perspektive zu erleben. „**Composer in residence**“ 2024/25 ist **Dariya Maminova**: Sie schreibt ein großes Orchesterwerk, ein neues Musiktheater für Kammerbesetzung und eröffnet mit einem neugegründeten transkulturellen Ensemble den musikalischen Dialog zwischen Theater und Stadt.

Junges Staatstheater (JUST):

Das Junge Staatstheater (JUST) bekommt mit **Anne Tysiak** und **Emel Aydoğdu** eine neue Leitung und mit der **Wartburg** eine Spielstätte, die auch als Begegnungsort verstanden wird. Das **JUST-Ensemble** aus vier Schauspieler*innen vereint unterschiedliche Perspektiven und Identifikationsmöglichkeiten.

Ziele und Anliegen des JUST-Teams sind es, Theater für die Stadt zu öffnen und als wichtigen Bestandteil kultureller Bildung zu etablieren. Der **spartenübergreifende Spielplan** für **alle Altersgruppen** widmet sich Themen wie Generationendialog, Identität oder gesellschaftlicher Gerechtigkeit und präsentiert Texte wie „**Die Werkstatt der Schmetterlinge**“ (6+) oder „**Das Tagebuch der Anne Frank**“ (14+) und Stückentwicklungen wie „**dokoła pokola**“ (2+) oder die Stadtrecherche „**Hellas am Rhein?**“ (13+). Als diesjähriges Familienstück geht „**Pinocchio**“ (6+) der Frage nach: Was macht einen richtigen Menschen aus? Die Junge Oper „**Als wir nicht wussten, wer wir waren**“ (10+) verbindet die Lebenswelten zweier Generationen. Mit „**Wurzel-Baum**“ (8+) und **Karussell** (3+) bieten das JUST und das Hessische Staatsballett Tanz. Es gibt ein umfangreiches **Konzert-Programm**: „**Das Flüstern des Meeres**“ (6+) im Großen Haus, „**Mitten im Klang**“ (11+) als Sitzkissen-Konzert sowie **zwei Kinder-Kammerkonzerte** (5+) und das Babykonzert „**Brüderchen, komm tanz mit mir**“ (0-3). Das **Junge Staatsmusical** unter der Leitung von **Iris Limbarth** wird „**Twelfth Night**“ und „**Fack ju Göhte**“ zur Premiere bringen. Der Titel **Community und Vermittlung** bündelt alle Formate zum Mitmachen und Entdecken und ist eine Einladung, das Theater kennenzulernen und mitzugestalten.

Studio:

Experimentierfeld der nächsten Generation:

Die Spielstätte „Studio“ wird zur Plattform für junge Theaterschaffende. Sie zeigen hier ihre neuesten Kompositionen oder Regiearbeiten:

Die Uraufführung „**Fassaden**“ von **Dariya Maminova (Komposition)** und **Elli Neubert (Regie)** entwickelt einen musiktheatralen Walk, der Oberfläche und Innenleben von Gebäuden wie Gesellschaften in den Fokus nimmt. Die Uraufführung „**Judith**“ ist ein interdisziplinäres Musiktheater der jungen Regisseurin **Giulia Giammona**, die im Sommer 2023 bei den Salzburger Festspielen debütierte. Parallel zur „**Schöpfung**“ im Großen Haus fragt der Regisseur und Bildende Künstler **Konrad Amrhein** mit „**Über die Natur**“ (UA) im Studio gemeinsam mit Sänger*Innen und Performer*innen nach einer nicht hierarchischen Ordnung von Mensch und Natur.

Festivals:

Wir freuen uns, Sie auch bei den Festivals der Spielzeit 2024/25 zu begrüßen:

PAD Festival: Performing Arts & Digitalität

24. bis 27. Oktober 2024

Verschiedene Bühnen des Staatstheaters und im Stadtraum Wiesbaden

Gleich im Oktober 2024 lädt die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste gemeinsam mit dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden und der Dortmunder Akademie für Digitalität ein zum dreitägigen PAD-Festival, einer Plattform für die digitalen Möglichkeiten in den darstellenden Künsten.

Es folgen im Oktober/November das **Tanzfestival Rhein Main**, im März 2025 die jährlichen **Schultheatertage** sowie die **Internationalen Maifestspiele 2025**.

Das Programm der Festivals wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.